

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

Gioachino Rossini Die Sünden des Alters

3. Abend: Hinkende Walzer und
gymnastische Übungen

Dienstag 24. April 2007 20:00
Gloria-Theater



Gioachino Rossini
Die Sünden des Alters

3. Abend: Hinkende Walzer und gymnastische Übungen

Elisabeth Clarke-Hasters *Tanz, Choreographie*
Jill Homans-Harster *Tanz*
Gregor Höppner *Tanz*

Schülerinnen der Ballettschule Sandra Peldszus
Svenja Bruhn *Tanz*
Magdalena Brück *Tanz*
Nele Hoffmann *Tanz*
Elina Fahlenbock *Tanz*

Paolo Giacometti *Klavier*

Dienstag 24. April 2007 20:00
Gloria-Theater

Das Konzert wird von WDR 3
für den Hörfunk aufgezeichnet.

KölnMusik gemeinsam mit dem
Westdeutschen Rundfunk

Gioachino Rossini 1792 – 1868

Petite caprice (style Offenbach)
für Klavier (Band 10, 6)

Étude asthmatique
für Klavier (Band 7, 11)

Prélude convulsif
für Klavier (Band 6, 8)

Gymnastique d'écartement
für Klavier (Band 5, 1)

Petite polka chinoise
für Klavier (Band 5, 3)

Fausse couche de polka-mazurka
für Klavier (Band 7, 10)

Valse boiteuse
für Klavier (Band 5, 10)

Valse lugubre
für Klavier (Band 6, 5)

Valse torturée
für Klavier (Band 7, 6)

Petite valse de boudoir
für Klavier (Band 5, 4)

Valse anti-dansante
für Klavier (Band 8, 7)

Reihenfolge nach Belieben



Rossini
Sünden des Alters

*Gioachino Rossini – Sünden des Alters.
Karikatur von Hans Traxler zur Konzertreihe
der Kölner Philharmonie 2006/07.*

Péchés de vieillesse – Sünden des Alters

Spätwerke bedeutender Komponisten umgibt die Aura einer letztendlichen persönlichen Aussage in musikalisch höchster Vollendung. Die *Péchés de vieillesse* (Sünden des Alters) von Gioachino Rossini lassen bereits im Titel einen ironischen Abstand durchblitzen, der für Musik und Person des Komponisten charakteristisch ist. Die Geschichte dieses Spätwerks ist wohl ein in der Musikgeschichte einmaliger Fall.

1829 war in Paris Rossinis letztes großes Werk, seine 39. Oper *Guillaume Tell* uraufgeführt worden. Es folgten Jahrzehnte schwerer künstlerischer und persönlicher Krisen und lebensbedrohlicher Krankheiten. Erst 1857, wiederum in Paris, begann eine neue Schaffensperiode. Bis zu seinem Tod 1868 entstanden mehr als 160 Kompositionen, die von Rossini äußerst penibel in 13 Bänden, den sogenannten *Péchés de vieillesse*, gesammelt wurden. Darin finden sich Gesangskompositionen, Chorwerke und Kammermusikalisches, das Herzstück aber bilden die über 100 Klavierstücke, die von einem einzigartigen, hochvirtuosen Klavierstil geprägt sind, in dem sich zutiefst Persönliches mit Witz und Ironie mischt. Rossini untersagte die öffentliche Aufführung seiner ›Alterssünden‹, nur im hauseigenen Salon erklang bei den regelmäßig samstags stattfindenden Soireen die eine oder andere neu komponierte Kleinigkeit.

Bis heute ist das Spätwerk Rossinis weder in einer Gesamtausgabe veröffentlicht noch jemals in seiner Gesamtheit aufgeführt worden. Nun wird es, 139 Jahre nach Rossinis Tod, in Köln zum ersten Mal vollständig erklingen, verteilt auf elf ungewöhnliche, jeweils unter einem Thema stehende Konzerte, die an zehn eigens dafür ausgesuchten Konzertorten stattfinden, mit ausgewählten Rossini-Interpreten und besonderen Gästen, die der Musik Rossinis auf individuell einzigartige Weise begegnen werden.

3. Abend: Hinkende Walzer und gymnastische Übungen

Schon ein Blick auf die skurrilen Titel der erklingenden Klavierstücke lässt den besonderen Charme dieser Tanzperformance erahnen: Eine außer Atem geratende »Asthmatische Etüde« oder ein »Untanzbarer Walzer« sind geradezu dafür prädestiniert, choreographisch umgesetzt zu werden. Das stilvolle Ambiente des Gloria-Theaters bietet den perfekten Rahmen für eine Tanzstunde voll merkwürdiger Walzer, schräger Polkas und anderer musikalischer Gymnastik, die von Elizabeth Clarke-Hasters angeleitet wird.

Stefan Irmer

Weitere Informationen zu den Werken des Abends im Kontext der *Péchés de vieillesse* finden Sie im Glossar zur Konzertreihe. Über die im Programmheft angegebenen Bände und Nummern zu den einzelnen Kompositionen können Sie sich im Gesamtverzeichnis zu den »Sünden des Alters« im Glossar leicht orientieren. Über die dort mit einem → Pfeil versehenen Stichwörter werden Sie zu einer Vielzahl von Aspekten und Hintergründen der Werke geleitet.



Elisabeth Clarke-Hasters

Die Choreographin, Tänzerin und Schauspielerin Elisabeth Clarke-Hasters absolvierte ihre Ausbildung an der Balanchine-Schule New York und an der Mudra-Schule in Brüssel. Sie war unter anderem Mitglied des Tanztheaters Wuppertal unter Pina Bausch, des Ballet du *X^{xième} Siecle* (M. Béjart) in Brüssel und des Dance Theatre of Harlem in New York. Weitere Engagements führten Elisabeth Clarke-Hasters darüber hinaus an die Oper Köln, die Oper Leipzig und zu den Salzburger Festspielen sowie an die Mailänder Scala und an die Schauspielhäuser von Köln, Düsseldorf, Koblenz und Wuppertal. Sie arbeitet als Tanzreferentin der KultCrossing gGmbH und leitet Tanz- und Theaterprojekte an Schulen in- und außerhalb Kölns.



Jill Homans-Harster

Jill Homans-Harster wurde in Oxford, England geboren und begann schon im frühen Kindesalter mit dem Ballett-Tanz. Nach ihrer Ausbildung am College in England siedelte sie 1971 nach Deutschland über, wo sie seitdem lebt. Nach einer achtjährigen professionellen Ballettausbildung arbeitete sie siebzehn Jahre lang als Tänzerin in Münster (1971 – 73), in Kiel (1973 – 78), am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden (1978 – 81) sowie beim Tanzforum Köln (1981 – 88). Nach dem Ende ihrer Laufbahn als Tänzerin studierte sie Pädagogik. Seitdem ist Jill Homans-Harster Diplom-Pädagogin der Royal Academy of Dance.

Gregor Höppner

Der Schauspieler, Regisseur und Sprecher Gregor Höppner studierte zunächst an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Darüber hinaus absolvierte er eine Ausbildung zum Pantomimen in Berlin und erhielt weitere künstlerische Impulse an Schauspielschulen in Bochum, London und Paris sowie bei Yoshi Oida. Engagements führten ihn an die Bühnen von Wuppertal, Köln, Hannover, Bochum, Hamburg und Aachen. Im Fernsehen wirkte Gregor Höppner bei Produktionen wie *Alarm für Cobra 11* (RTL), *Verbotene Liebe* (ARD) und *Berlin Alexanderplatz* (ZDF) mit. 1996 wurde ihm der internationale Dokumentationspreis für Doku-Hörspiel in New York verliehen, 1994 war er Preisträger der Stiftung City Treff Köln (Sparte Kinder- und Jugendtheater) und 1992 erhielt Gregor Höppner den Förderpreis der Stiftung Kunst und Kultur. Darüber hinaus unterrichtete er von 1996 bis 2006 an der Arturo Schauspielschule Köln und ist seit 2005 als Gastdozent an der Internationalen Filmschule Köln tätig. In zahlreichen Projekten der freien Theaterszene führte Gregor Höppner Regie.



Ballettschule Sandra Peldszus

Die Ballettschule Sandra Peldszus wurde 1995 in Bensberg gegründet. Der Unterricht stützt sich auf die Lehrpläne der Royal Academy of Dance, ergänzt durch freies Training und Improvisation. Alle Lehrkräfte sind ausgebildete Ballettpädagoginnen, teilweise mit langjähriger Bühnenerfahrung. 2005 wurde das Studio für modernes Tanzen in die Ballettschule integriert, so dass seitdem ein umfassendes Trainingsprogramm auch in den Stilen Modern Dance, Jazz Dance und Stepp möglich ist, um das klassische Training zu ergänzen und abzurunden.



Paolo Giacometti

Paolo Giacometti konzertiert weltweit als Solist und Kammermusiker sowohl auf historischen Tasteninstrumenten als auch auf dem modernen Konzertflügel. Seit seiner frühen Kindheit lebt der 1970 in Mailand geborene Pianist in den Niederlanden, wo er am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam studierte. Seither spielt er regelmäßig in Konzerthäusern wie dem Concertgebouw Amsterdam, dem Teatro Colon in Buenos Aires, der Londoner Wigmore Hall und dem Théâtre du Châtelet in Paris mit renommierten Orchestern unter Dirigenten wie Franz Brüggen, Kenneth Montgomery, Laurent Petitgirard und Michael Tilkin. Eine erfolgreiche Tournee führte ihn

in jüngster Zeit mit dem Netherlands Symphony Orchestra unter Jaap van Zweden durch England. Neben seinen Aktivitäten als Solist hegt Paolo Giacometti eine große Vorliebe für die Kammermusik. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Musiker wie Pieter Wispelwey, Gordon Nikolich, Alois Brandhofer, Janine Jansen und Emmy Verhey. Darüber hinaus ist Paolo Giacometti Mitglied des Cristofori Piano Quartet Amsterdam. Viele seiner CD-Einspielungen wurden mit Preisen wie dem Diapason d'Or und dem Choc du Monde de la Musique ausgezeichnet.

Gioachino Rossini: Die Sünden des Alters – Vorschau

Donnerstag 26. April 2007 20:00

Glaskuppel des Weltstadthauses
Peek & Cloppenburg

4. Abend: Ein paar Kleinigkeiten

Axel Hacke *Rezitation*
Stefan Irmer *Klavier*

Unter dem Dach eines grandiosen Glaspalastes und architektonischen Juwels erklingen 24 *Riens*, Kleinigkeiten oder Lappalien, die, am Stück gespielt, ein monumentales Klavierwerk ergeben.

€ 12,-

Sonntag 6. Mai 2007 18:00

Grandhotel Schloss Bensberg

5. Abend: Konzert & Kulinarik:
Radieschen auf neapolitanische Art

Marcus Graun *Küchenchef des Grandhotels
Schloss Bensberg*

Paolo Giacometti *Klavier*
Hans Winking *Moderation*

Konzert:

An diesem Abend kann man sich im Grandhotel Schloss Bensberg an Rossinis musikalisch-kulinarischen Phantasien nicht nur als Zuhörer erfreuen, sondern sie sich auch auf der Zunge zergehen lassen, wenn Küchenchef Marcus Graun aus Rossinis musikalischen Vorgaben ein einzigartiges Menü kreieren wird.

Kulinarik:

Das Grandhotel Schloss Bensberg serviert Ihnen folgendes Menü:

Heilbuttfilet in Butter pochiert auf confierten Radieschen an Austernhaché mit Anchovis und Rotweinschalotten

+++

Ragout von Kalbsmilken, Hummer mit Zuckererbsen und Spargel im Blätterteigkissen

+++

Tournedo Rossini mit Gänseleber und Trüffel, glasiertes Gemüse und Kartoffelmousseline

+++

Gebrannte Mandelcreme mit Pesto aus getrockneten Feigen und Nüssen, Birnen-Rosinen-Eiscreme und Pinienkernhippe

€ 125,-

für das Konzert und das Menü inklusive Aperitif sowie die begleitenden Getränke zum Essen

Samstag 12. Mai 2007 20:00

Schloss Wahn

6. Abend: Mon Portrait

Wichart von Roëll *Schauspieler*
Stefan Irmer *Klavier*

Der Schauspieler Wichart von Roëll wird anhand von Briefen ein lebendiges und berührendes Portrait des alten Rossini zeichnen. Und auch die Musik des heutigen Abends hat viel Privates in sich.

€ 12,-

Montag 14. Mai 2007 20:00

Altes Pfandhaus

7. Abend: Italienische Reminiszenzen

Paolo Giacometti *Klavier*
Hans Winking *Moderation*

Diese heitere Hommage ist das pianistische Pendant zu den italienischen Gesängen des 1. Abends. Rossinis Musik zelebriert liebevoll ihre Verwurzelung in italienischer Mentalität, Folklore und Frömmigkeit und spart nicht mit historisch-politischen Anspielungen.

€ 12,-

Mittwoch 23. Mai 2007 20:00

Max Ernst Museum Brühl

8. Abend: Eine Frage des Stils

Milan Sladek *Pantomime*
Stefan Irmer *Klavier*

Rossini komponierte manchmal einfach drauf los und dabei entstand »Blague« – musikalischer Quatsch – und eine Vielzahl stilistischer Parodien, deren Titel den Hörer oft in die Irre führen. Man kann sehr gespannt darauf sein, wie der Pantomime Milan Sladek seinen visuellen Kontrapunkt zu Rossinis musikalischem Spaß gestalten wird. Von 18:30 bis 19:15 haben die Konzertbesucher exklusiv die Gelegenheit, sich einer Führung durch die Sammlung des Max Ernst Museums Brühl anzuschließen.

19:30 Max Ernst Museum Brühl: Einführung in das Konzert durch Hans Winking

€ 12,-

Freitag 1. Juni 2007 20:00
Straßenbahn-Museum Thielenbruch

9. Abend: Voilà du temps perdu!

Stefan Irmer *Klavier*
Irmenfried Mundt *Vortrag*
Coro da Camera Reale Corte Armonica
Caterina Cornaro
Roberto Zarpellon *Einstudierung*

Kann ein Komponist, der seine letzten Werke Alterssünden nennt, in den Himmel gelangen? Vielleicht meinte Rossini ja, mit seinen geistlichen Chorwerken die Chancen auf den Eintritt ins Paradies verbessern zu können. Pfarrer Irmenfried Mundt wird im Straßenbahn-Museum der KVB an der Straßenbahnendstation Thielenbruch Rossinis musikalische Gratwanderung zwischen Himmel und Hölle aus theologischer Sicht kommentieren.

Fahren Sie mit einer historischen Straßenbahn ins Museum:

18:30 Treffpunkt Neumarkt-Nordseite: Abfahrt mit der historischen Straßenbahn zum Straßenbahn-Museum Thielenbruch

19:15 Ankunft im Museum. Führung durch das Museum.

Nach dem Konzert können Sie mit der historischen Straßenbahn zurück zum Neumarkt fahren.

€ 12,-

inklusive Hin- und Rückfahrt mit der historischen Straßenbahn und Museumsbesuch

Sonntag 3. Juni 2007 18:00
Köln Philharmonie

10. Abend: Un peu de tout – Von allem etwas

Maite Beaumont *Mezzosopran*
N.N. Bass *(aus dem Chor)*
Andrew Joy *Horn*
Tomo Keller *Violine*
Ulrike Schäfer *Violoncello*
Ryoko Morooka *Harmonium, Orgel*
Paolo Giacometti *Klavier*
Stefan Irmer *Klavier*
Roderick Shaw *Orgel*
Johannes Steinbauer *Schlagzeug*

Coro da Camera Reale Corte Armonica
Caterina Cornaro
Hans Winking *Moderation*

Vier Bässe lassen zusammen mit einer japanischen Harmoniumspielerin den kriegerischen Gesang der Titanen ertönen, zwei Pianisten liefern sich einen Wettbewerb um die einfältigste Melodie, eine Cellistin vergießt und variiert eine heimliche Träne – und dies ist noch lange nicht alles, wenn an diesem Abend geboten wird – von allem etwas.

€ 21,-

Mittwoch 6. Juni 2007 20:00
St. Mariä Himmelfahrt

11. Abend: Gewähre mir den Einzug ins Paradies
 Petite Messe solennelle

Juanita Lascarro *Sopran*
Birgit R Emmert *Alt*
 u. a.

Ryoko Morooka *Harmonium*
Stefan Irmer *Klavier*

Coro da Camera Reale Corte Armonica
Caterina Cornaro
Roberto Zarpellon *Einstudierung*

Rossinis letzte Todsünde, die Petite Messe solennelle, bildet den krönenden Abschluss aller Alterssünden. Ihre Solo- und Chorgesänge und vor allem das Soloklavier, das hier die Rolle des Orchesters übernimmt, sind stilistisch aufs Engste mit den »Sünden des Alters« verknüpft.

€ 12,-

Eine Konzertreihe der KölnMusik gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk.

Und außerdem:

Dienstag 5. Juni 2007 20:00

Kölner Philharmonie

Tancredi

Bernarda Fink *Tancredi*

Rosemary Joshua *Amenaide*

Lawrence Brownlee *Argirio*

Federico Sacchi *Orbazzano*

Veronica Cangemi *Roggiero*

Elena Belfiore *Isaura*

Orchestre des Champs-Élysées

René Jacobs *Dirigent*

Gioachino Rossini

Tancredi

Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

Gefördert vom Kuratorium KölnMusik e.V.

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein
Jugendprojekt der KölnMusik statt, das vom
Kuratorium KölnMusik e.V. gefördert wird.

€ 10,- 27,- 38,- 48,- 58,- 68,-

€ 43,- Chorempore (Z)

Philharmonie Hotline +49.221.280280
www.koelner-philharmonie.de
Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie und
Geschäftsführer der KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
www.koelner-philharmonie.de

Redaktion: Andreas Günther
Abbildungsnachweis: KölnMusik/Hans Traxler S. 3
Corporate Design: Rottke Werbung
Umschlaggestaltung: Hida-Hadra Biçer
Signet 20 Jahre Kölner Philharmonie:
Hida-Hadra Biçer

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH



Eine Konzertreihe der KölnMusik
gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk.

Alle Konzerte werden für den Hörfunk aufgezeichnet.